



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Schlimperg

Illnau - Effretikon

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Schlimperg	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Schlimperg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Schlimperg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Schlimperg und der Schulbehörde Illnau - Effretikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Regina Hürlimann Eggli, Teamleitung

Zürich, 22. November 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Schlimperg wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert zielgerichtet und mit geeigneten Massnahmen eine respektvolle Schulgemeinschaft, in der die Schülerinnen und Schüler in ihrer Vielfalt akzeptiert sind und altersgerecht partizipieren können.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam pflegt eine engagierte, verbindliche und sinnvoll geplante Zusammenarbeit. Diese ist darauf ausgerichtet, die pädagogische Arbeit sowie die Förderung der Schülerinnen und Schüler stetig weiterzuentwickeln.



Unterrichtsgestaltung

Die Unterrichts Atmosphäre ist von einem überaus wohlwollenden Miteinander geprägt. Die Lehrpersonen unterrichten mit sinnvoll aufgebauten Lernschritten und ermöglichen mit klaren Aufträgen ein konzentriertes Arbeiten.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt unterstützend und lösungsorientiert. Die Schule wird organisatorisch klar geleitet. Die pädagogische Arbeit ist partizipativ gestaltet und stärkt die Mitverantwortung der Beteiligten.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen unterrichten mit differenzierten Lernangeboten und begleiten die Schulkinder beim Lernen aufmerksam. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und ist passend auf den Klassenunterricht abgestimmt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Arbeit an der Schul- und Unterrichtsqualität gestaltet die Schule gut strukturiert. Sie fokussiert dabei bedeutsame, aktuelle Ziele und überprüft deren Erreichung sorgfältig.



Beurteilungspraxis

Die Schule verfügt über gemeinsame Abmachungen für eine kriterienorientierte und transparente Leistungsbeurteilung. Die Selbstbeurteilungen bilden eine gute Basis für die Entwicklung einer förderorientierten Beurteilungspraxis.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern transparent und einheitlich über schulische, kind- sowie unterrichtsspezifische Belange. Sie gewährleistet passende Kontaktmöglichkeiten und eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit dem Elternrat.



Digitalisierung im Unterricht

Der Einsatz digitaler Medien wird in der Gemeinde koordiniert und an der Schule sukzessive gefördert. Die pädagogische Nutzung sowie die Präventionsarbeit sind lehrpersonenabhängig und qualitativ unterschiedlich ausgeprägt.

Kurzporträt der Schule Schlimperg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	91
Unterstufe	8	148
Mittelstufe	6	128
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	30	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	17	
Betreuungspersonen	12	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	6	

Die Schule Schlimperg ist eine von fünf Schuleinheiten der Gemeinde Illnau-Effretikon. Sie ist unterteilt in zwei Anlagen. Ihr angeschlossen sind der Kindergarten Schlimperg sowie die drei Kindergärten Rosswinkel. Die grosszügige Aussenanlage der Schule, mit Möglichkeiten zum Spielen und Verweilen, ist vielfältig und kindgerecht gestaltet. Insgesamt 30 Lehrpersonen unterrichten die rund 370 Schülerinnen und Schüler in 18 Primar- und Kindergartenklassen. 17 Fachpersonen fördern die Schulkinder im Rahmen der Integrativen Förderung, der integrierten Sonderschulung, im Daz-Unterricht sowie in den Fachbereichen Logopädie und Psychomotorik. Zusätzlich ist eine Schulsozialarbeiterin mit

einem Pensum von 50 % für die Schule zuständig. Am Mittagstisch betreuen insgesamt 14 Mitarbeitende die Schulkinder. Die Co-Schulleitung führt die Schule in der aktuellen Zusammensetzung seit Anfang des Kalenderjahres. Die Schule Schlimperg ist gut vernetzt mit den anderen Schulen der Gemeinde Illnau-Effretikon. Die fünf Schulleitungen arbeiten mit der Schulpflege in der Schulleitungskonferenz zusammen und koordinieren gemeindeumfassende Projekte. Die Schule gehört dem Schweizer Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen an und ist Kooperationschule der PHZH.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Schlimperg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	12.04.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	22.08.2022
Evaluationsbesuch	31.10.2022 bis 02.11.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	15.11.2022
Impuls-Workshop	11.01.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 20.06.2022 und 29.08.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	73 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
3	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Co-Schulleitung
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	PICTS
1	übergeordnetes Interview mit	1	Schulpflegepräsidentin
1	übergeordnetes Interview mit	1	Leitung PICTS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert zielgerichtet und mit geeigneten Massnahmen eine respektvolle Schulgemeinschaft, in der die Schülerinnen und Schüler in ihrer Vielfalt akzeptiert sind und altersgerecht partizipieren können.



- » Das Schulteam pflegt eine wertschätzende Beziehungskultur mit den Schülerinnen und Schülern, die durch eine gemeinsame Ausrichtung geprägt ist. Die gemeinsamen Regeln und Verhaltensanweisungen sind aktuell wenig passend auf die Schule ausgerichtet. Eine entsprechende Überarbeitung ist vorgesehen.
- » Eine integrierende Haltung und der tolerante Umgang mit Vielfalt unter den Schülerinnen und Schülern sind an der Schule selbstverständlich und seit vielen Jahren etabliert. Es gelingt dem Schulteam gut, Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft oder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
- » Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler wird mit dem «Schlimpi-Bundesrat» passend ermöglicht. Dieser ist sinnvoll mit den Klassenräten vernetzt. Die Mitbestimmungsmöglichkeiten sind noch wenig vielfältig und vorwiegend auf Anlässe ausgerichtet.

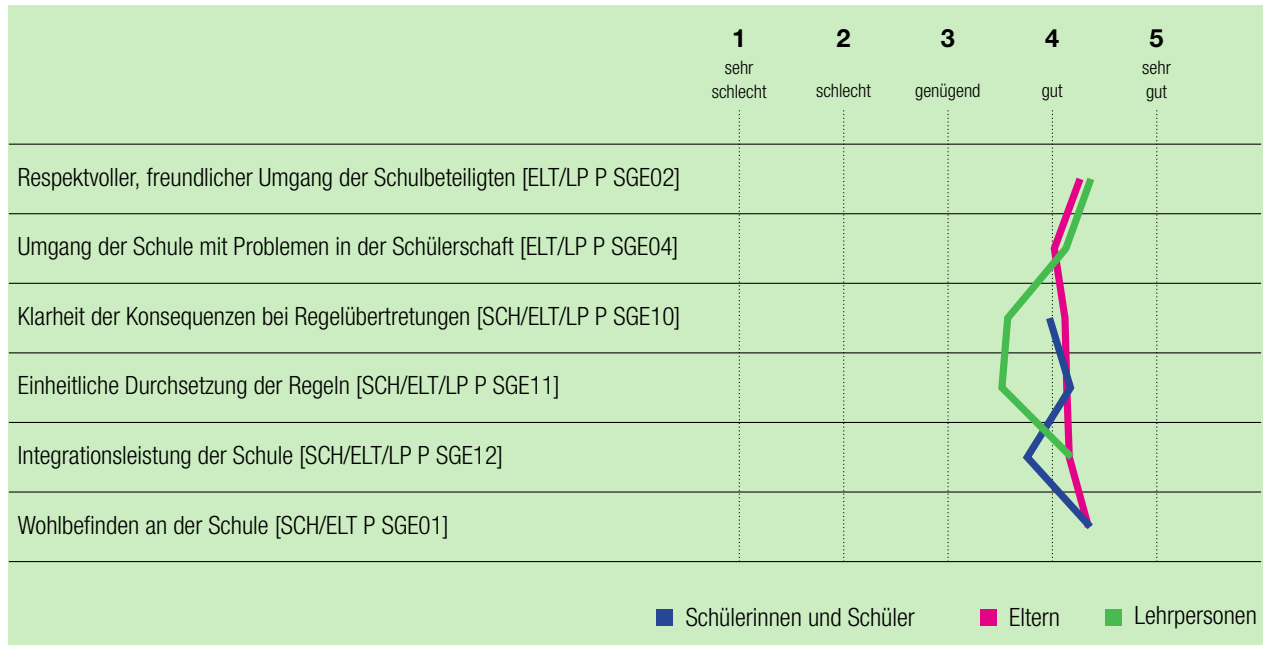


Ein freundlicher Umgang unter den Schülerinnen und Schülern sowie ein wertschätzendes Schulklima sind deutlich wahrnehmbar. Gemäss Entwicklungsreflexion der Schule wird aktuell die Umsetzung eines gemeinsamen pädagogischen Handlungsansatzes fokussiert (Neue Autorität). Erste Schritte dazu haben in Form von Weiterbildung und Diskussionen bereits stattgefunden. Die Lehrpersonen zeigen Präsenz auf dem Pausenplatz und intervenieren bei Schwierigkeiten unter den Schulkindern unmittelbar sowie lösungsorientiert. Sie werden dabei durch die Peacemaker unterstützt, welche schulintern zur selbständigen Konfliktlösung ausgebildet und bei ihrer Tätigkeit sorgfältig begleitet werden. Das Projekt ist an der Schule gut etabliert und akzeptiert. Die Peacemaker nehmen ihre Aufgabe ernst, ihre Arbeit wird geschätzt. Die aktuell geltenden schulischen Regeln beinhalten viele Anweisungen und stellen wenig das erwünschte Verhalten ins Zentrum. Zu deren Durchsetzung sowie den Konsequenzen bei Verstössen besteht gesamtschulisch kein gemeinsames Vorgehen. Dies zeigt sich in der mündlichen und schriftlichen Befragung. Weniger als die Hälfte der befragten Lehrpersonen ist der Ansicht, dass die Regeln, die an der Schule gelten, von allen einheitlich durchgesetzt werden (LP P SGE11).

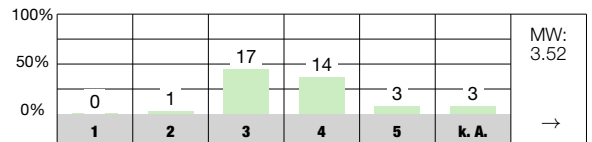
Die Schule fördert die Integration und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft. Mit klas-

senübergreifenden Aktivitäten und gemeinsamen Anlässen stärken die Lehrpersonen die Gemeinschaftsbildung (z. B. Ausflüge, Lesenacht, Lichterumzug, Advents- und Sommersingen, Sporttag, Mittelstufen-Wanderung). Als identitätsstiftendes Projekt führen alle Schülerinnen und Schüler ihr eigenes «Schlimpi-Buch» über alle Klassen hinweg bis Ende Mittelstufe. Sie gestalten es sorgfältig mit Fotos, Zeichnungen und Texten zu Anlässen und Erlebnissen während des Schuljahres. Es wird von den Kindern als schöne Erinnerung an die Schulzeit geschätzt.

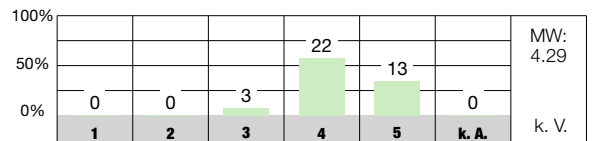
Der von den Kindern neu benannte «Schlimpi-Bundesrat» und der verbindliche Klassenrat ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine passende Gelegenheit, Ideen und Anliegen zur Schulgemeinschaft einzubringen und umzusetzen. Auf Initiative der Delegierten wurde z. B. ein Flohmarkt organisiert, der Motto-Tag «Chic angezogen am letzten Schultag» durchgeführt sowie der regelmässige Znünikiosk mit einem attraktiven Angebot unterstützt. Die Kinder schätzen die beiden Gefässe und kennen deren Ablauf, Zweck und Ziel gut. Die demokratischen Prozesse von Partizipation stehen insgesamt noch wenig im Fokus, neben Anlässen fehlen entsprechende Möglichkeiten, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihre Sichtweise einbringen können. Die Lehrpersonen sind offen für die Ideen der Schulkinder und nehmen diese ernst.



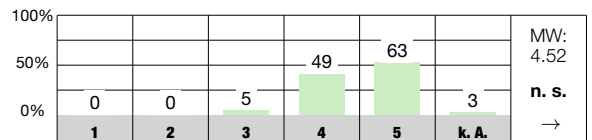
Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [LP P SGE11]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Unterrichtsatmosphäre ist von einem überaus wohlwollenden Miteinander geprägt. Die Lehrpersonen unterrichten mit sinnvoll aufgebauten Lernschritten und ermöglichen mit klaren Aufträgen ein konzentriertes Arbeiten.



- » Die Lehrpersonen fördern aktiv ein positives und respektvolles Klassenklima. Es gelingt ihnen sehr gut, eine Atmosphäre von Wertschätzung und gegenseitiger Akzeptanz zu schaffen. Sie sind achtsam und begleiten die Schulkinder bei Konflikten sorgfältig. Anlehnend an eine gemeinsame Grundhaltung wird auf die Erarbeitung tragfähiger und für alle annehmbarer Lösungen geachtet.
- » Der Unterricht an der Schule Schlimperg erfolgt gut geplant und mit sorgfältig aufeinander aufbauenden Lernschritten. Die Lehrpersonen setzen passende Unterrichtsformen ein und ermöglichen mit klaren Erklärungen und Aufträgen eine zielgerichtete Arbeit. Die Lehrpersonen stellen für das Kompetenzerleben der Schulkinder nur vereinzelt einen expliziten Bezug zu den Lernzielen zu Beginn, während oder am Ende der Lektion her.
- » Die Arbeit im Unterricht ermöglicht den Schulkindern verschiedene Lernzugänge. Teilweise fehlen kognitiv herausfordernde Aufgaben, die zum Denken und Handeln anregen.

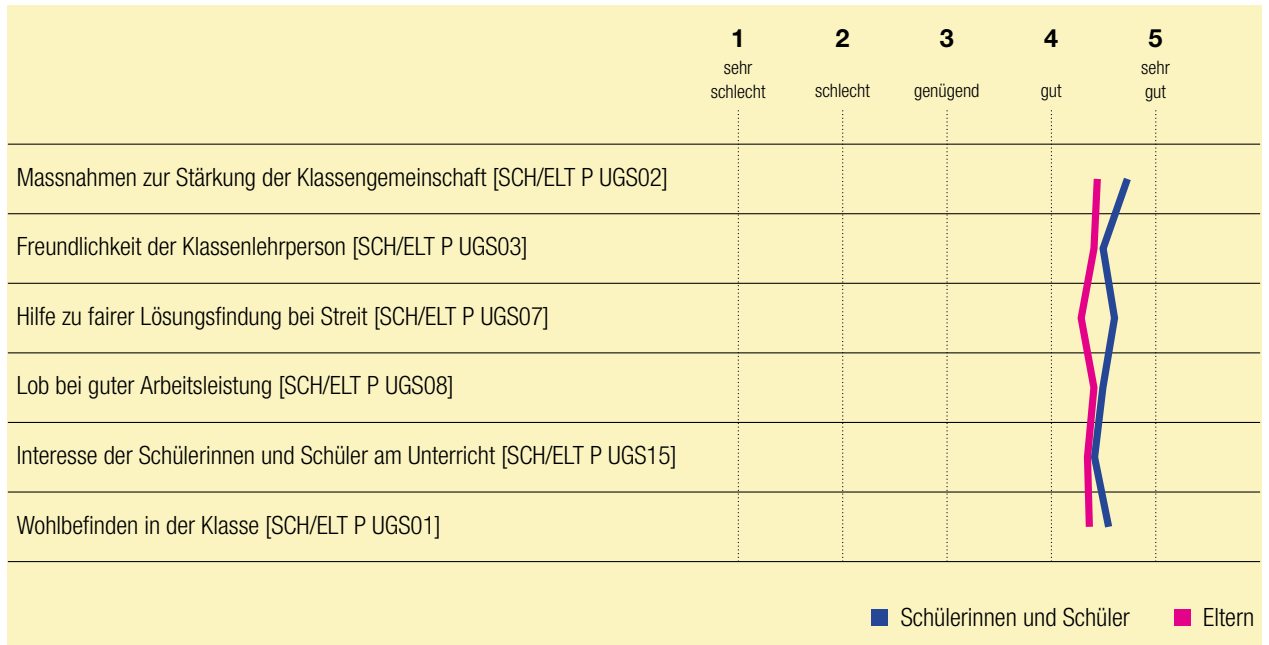


Die Lehrpersonen fördern mit geeigneten Massnahmen ein gutes Miteinander in der Klasse. Sie erarbeiten dazu beispielsweise mit den Schulkindern gemeinsam Verhaltensregeln, welche für die Klasse verbindlich gelten. Zu Beginn einer neuen Klasse legen sie einen Schwerpunkt auf die Gemeinschaftsförderung, bei der das gegenseitige Verständnis und die Akzeptanz im Zentrum stehen. Im Sinne der Neuen Autorität leben die Lehrpersonen eine positive Werthaltung vor und gestalten den Umgang mit den Schülerinnen und Schülern dementsprechend respektvoll (D2S1). Sie sind achtsam und präsent, erkennen Probleme in der Klasse frühzeitig und gehen diese konstruktiv an. Bei Konflikten gelingt es ihnen gut, tragfähige Lösungen zu erarbeiten. In den Klassen herrscht ein respektvolles und hilfsbereites Klima unter den Schulkindern, sie arbeiten in Partner- und Gruppenarbeiten konstruktiv zusammen.

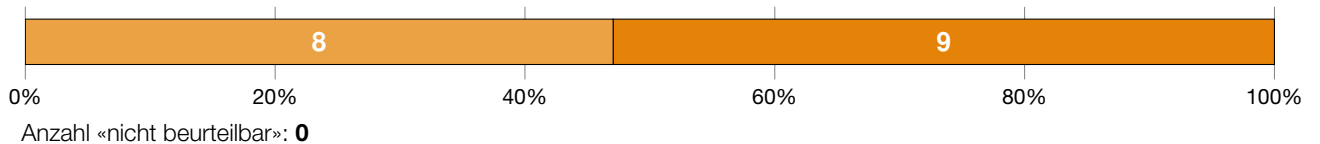
Der Unterricht an der Schule erfolgt gut geplant und ist sorgfältig vorbereitet. Die Arbeiten und Aufträge sind auf die Lernziele abgestimmt, knüpfen am Vorwissen an und bauen in sinnvoll gewählten Teilschritten aufeinander auf (D3S1). Das Schulteam unterstützt sich mit dem Austausch von Materialien und profitiert von gemeinsamen Unterrichtsvorbereitungen und Absprachen (z. B. Funktionswörter, Leseförderung, Beurteilung). Die Lehrpersonen setzen im Unterricht passende Lehr- und Lernmethoden ein und ermöglichen so ein gut rhythmisiertes und vielfältiges Lernen. Die klaren, oft

auch visualisierten Lektionsabläufe und Aufträge sowie die auf verschiedenen Arbeitsmaterialien ausgewiesenen Lernziele ermöglichen den Schulkindern eine gute Orientierung. In den Klassen der Kindergartenstufe werden Abläufe und Arbeiten mit einfachen Piktogrammen dargestellt. Einzelne Lehrpersonen vermitteln Lerntechniken, beispielsweise zur Textarbeit, zu Vorträgen oder zur Erarbeitung einer Präsentation. Positiv erwähnenswert sind die klaren und altersangepassten Erklärungen, eine sorgfältige Unterrichtssprache sowie der bewusste Umgang mit Fachbegriffen. Potential besteht noch im Bereich einer expliziten Thematisierung der anvisierten Kompetenzen während dem Unterricht.

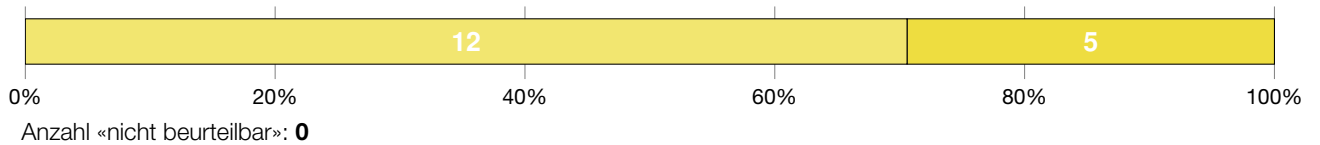
Die Lehrpersonen gestalten das Lernen auf vielfältige Weise und bieten den Schulkindern mit den einzelnen Arbeiten verschiedene Lernzugänge. Insbesondere in der Kindergartenstufe und den Primarklassen des Zyklus 1 steht handelndes Lernen im Vordergrund. Bei kognitiven Unterrichtsinhalten gibt es neben gehaltvollen Aufgaben, welche die Schülerinnen und Schüler zu eigenen Denk- und Lösungswegen oder einem Transfer von Gelerntem auf neue Aufgabengebiete anregen, auch Unterrichtssequenzen mit wenigen Herausforderungen, insbesondere für leistungsstärkere Schulkinder. Beispiele dafür sind ein eng geführtes kleinschrittiges Vorgehen, das Fehlen von offenen Aufgaben, die eine unterschiedliche Bearbeitung zulassen sowie repetitive Übungen oder Aufgaben mit wenigen Variationen.



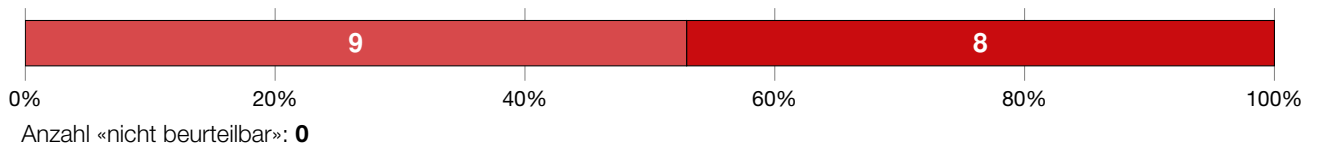
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehrpersonen unterrichten mit differenzierten Lernangeboten und begleiten die Schulkinder beim Lernen aufmerksam. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und ist passend auf den Klassenunterricht abgestimmt.



- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Lernangeboten. Die Differenzierung erfolgt jedoch zumeist nach Menge und Zeit und weniger nach Herausforderungen.
- » Der Unterricht bietet Raum für eine nahe Lernbegleitung. Die Lehrpersonen sind sehr präsent und unterstützen die Schulkinder bei Fragen aufbauend. Es besteht eine etablierte Kultur der gegenseitigen Hilfe der Schulkinder untereinander. Neben der guten Förderung des selbstverantwortlichen Lernens, besteht beim eigenverantwortlichen Lernen noch Potential.
- » Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen wird gezielt geplant und erfolgt gut abgestimmt auf den Klassenunterricht. Die Fach- und Lehrpersonen besprechen die Inhalte der Förderung regelmässig miteinander. Sie arbeiten bei der Umsetzung der Ziele konstruktiv zusammen.

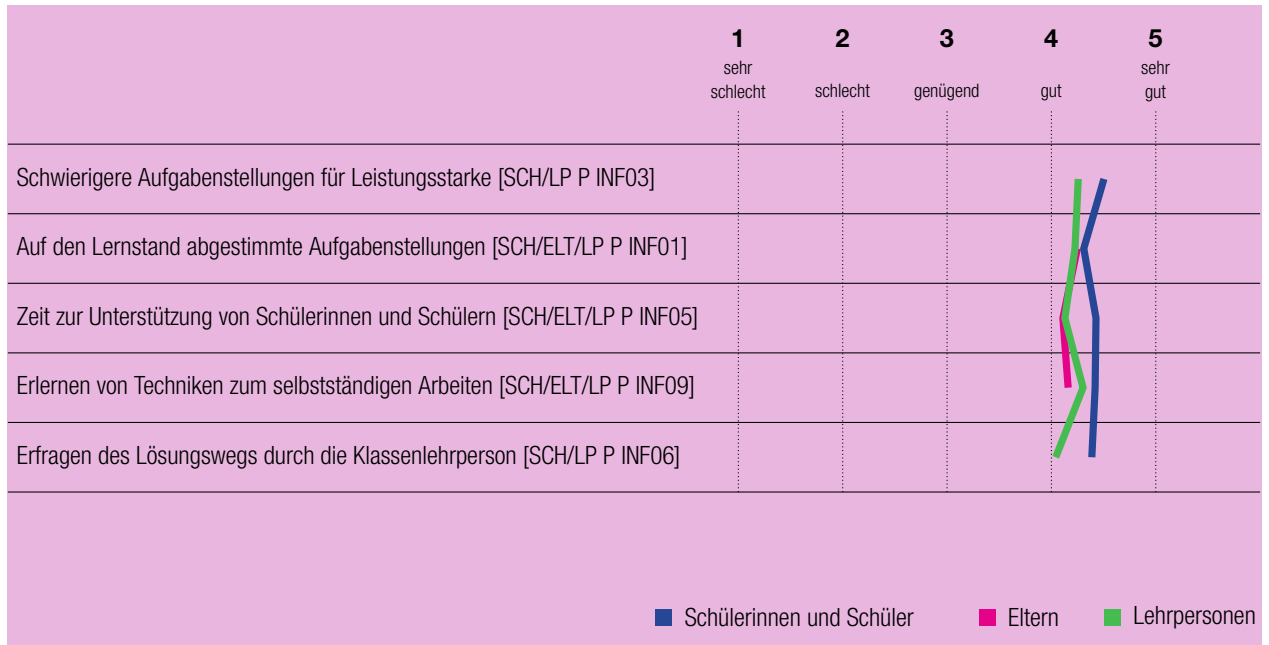


Im Unterricht werden die verschiedenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angemessen berücksichtigt. Die Kindergartenkinder werden oft mit individuell angepassten Aufgaben gefördert. Die Lehrpersonen der Primarstufe stellen verschiedene Lernangebote bereit, manche fördern auch mit Dossiers oder Zusatzaufgaben ein Lernen entsprechend den individuellen Möglichkeiten. Die Lernangebote sind jedoch nur wenig nach Leistungsmöglichkeiten und Herausforderungen differenziert, selten ist auch, dass für stärkere Schulkinder Grundaufgaben reduziert werden (Compacting). Mit der «Sternstunde» steht ein Angebot zur Verfügung, welches situativ und gezielt sowohl bei Schulkindern mit Lernproblemen als auch zur Förderung leistungsstärkerer genutzt werden kann. Als QUIIMS-Schule orientiert sich das Team an Abmachungen zur Förderung fremdsprachiger Schulkinder (Funktionswörter, Leseförderung, Beurteilung). Die Abstimmung auf den Lernstand der Schulkinder und die Förderung von angemessen hohen Leistungen beurteilen die schriftlich befragten Eltern kantonal überdurchschnittlich (ELT P INF01,04).

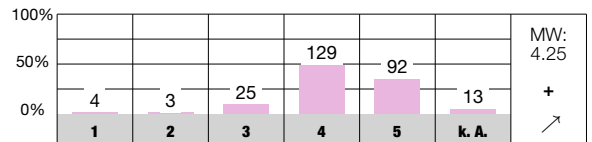
Die Lehrpersonen – wie auch die Klassenassistenten – sind im Unterricht sehr präsent und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei Unsicherheiten aufbauend. Sie stellen erörternde Fragen, damit diese die Lösungen selber erarbeiten können. Die Kultur der gegenseitigen Hilfe unter den Schulkindern bietet eine weitere Lernunterstützung. Neben den sonderpädagogischen Angeboten bieten die «Stern-

stunde» und der «Ufzgiclub» Möglichkeiten für eine individuell angepasste Lernbegleitung. Potential besteht bezüglich förderorientierter Lerngespräche während dem Lernprozess, welche mit Selbsteinschätzungen und Selbstreflexionen der Schulkinder gut unterstützt werden könnten. Neben der guten Förderung der selbstständigen Arbeitsweise (z. B. Arbeitspläne, Themendossiers, Werkstätten, Hausaufgabenplan) ist die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens wenig ausgeprägt.

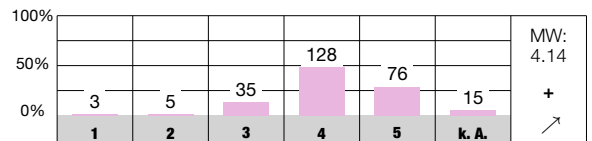
Die Umsetzung der sonderpädagogischen Förderung ist im Rahmenkonzept der Schulgemeinde klar geregelt. Aufbauend auf einer pädagogischen Grundhaltung sind die Rahmenbedingungen für einen individualisierenden und integrativen Unterricht beschrieben. Beginnend bei der Frühförderung (z. B. «Fit für den Kindergarten») sind die verschiedenen Angebote und Abläufe der einzelnen Fördermassnahmen klar festgelegt. Die Fachpersonen organisieren die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen anhand klarer Ziele, welche im Förderplan differenziert aufgeführt und geplant werden. Die Lernfortschritte werden kontinuierlich dokumentiert und für die weiteren Schritte berücksichtigt. Die Fachpersonen für Heilpädagogik und Klassenlehrpersonen sind im nahen Kontakt; sie besprechen und planen die Inhalte und Ziele der Förderung zumeist an wöchentlich festgelegten Terminen. Für die Therapien und den DaZ-Unterricht findet der Kontakt bei Bedarf statt.



Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT P INF01]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↔ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Schule verfügt über gemeinsame Abmachungen für eine kriterienorientierte und transparente Leistungsbeurteilung. Die Selbstbeurteilungen bilden eine gute Basis für die Entwicklung einer förderorientierten Beurteilungspraxis.



- » Das Schulteam setzt sich vertieft mit Fragen der Beurteilung auseinander. Wesentliche Abmachungen zum gemeinsamen Vorgehen sowie zu einer transparenten und nachvollziehbaren Beurteilung sind festgelegt. Lernstandserfassungen und Prüfungen werden wenig gezielt für die Entwicklung einer vergleichbaren Beurteilungspraxis genutzt.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene Beurteilungsinstrumente ein und fördern mit vielfältigen Formen von Selbsteinschätzungen das Kompetenzerleben der Schulkinder. Bezüglich der formativen Beurteilung bestehen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.
- » Mit den stufenweise erarbeiteten Abmachungen ist das Vorgehen bei der Leistungsbeurteilung klar definiert und bietet so Sicherheit bei der Umsetzung. Sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch deren Eltern erfolgt die Beurteilung transparent.

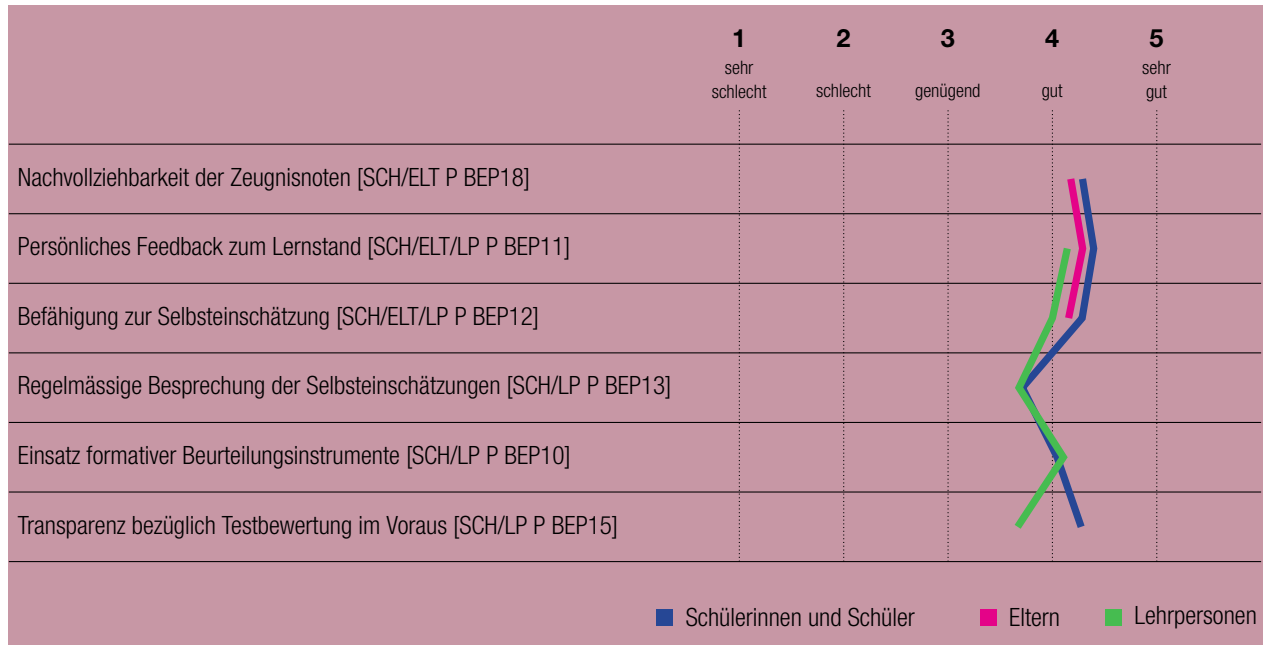


Das Schulteam hat im Rahmen der Schulprogrammarbeit an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis gearbeitet. Im Konzept sind neben einer klaren Differenzierung der Beurteilungsformen und Bezugsnormen auch gemeinsame Abmachungen und Vorgehensweisen festgehalten: Beispielsweise zum Einsatz von Selbstbeurteilungen, zur Transparenz der Lernziele, zur Bewertung und zum Umgang mit Zeugnisnoten oder zur Kommunikation gegenüber den Eltern. Die ebenfalls im Konzept festgelegte Zusammenarbeit unterstützt die einzelnen Lehrpersonen in ihrer Beurteilungspraxis wesentlich: Die stufenweise formulierten Kriterien bieten einen guten Orientierungsrahmen, zudem fördert der regelmässige Austausch eine Weiterentwicklung der eigenen Praxis und die Erweiterung des Beurteilungsrepertoires. Einzelne Lehrpersonen vertiefen mit einer gemeinsamen Planung, Durchführung und Nachbearbeitung von Prüfungen die fachliche Diskussion. Während bis anhin eher die Umsetzung formaler Vorgaben im Zentrum stand, soll nun die pädagogische Diskussion für eine förderorientierte Beurteilung in den Fokus rücken.

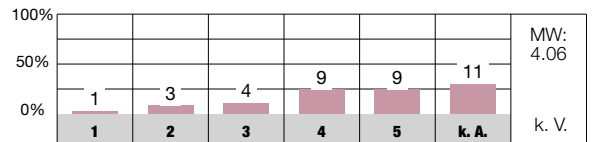
Die Lehrpersonen wenden vorwiegend summative Beurteilungsformen an, vereinzelt jedoch auch formative. Auf der Kindergartenstufe werden Beobachtungen gezielt für eine angepasste Förderung und Lernbegleitung genutzt. In der Primarstufe sind Formen, mit denen sich die Lehrperso-

nen während dem Lernprozess einen Überblick über die Lernfortschritte der Schulkinder verschaffen und darauf aufbauend die Arbeiten oder Übungen auf die jeweiligen Möglichkeiten anpassen, wenig verbreitet. Einen hohen Stellenwert haben Selbstbeurteilungen, beispielsweise zu Lernzielen, Arbeiten oder bei Lernzielkontrollen. In vielen Klassen reflektieren die Schulkinder ihr Lernen im Hinblick auf die Zeugnis- oder Elterngespräche. Diese Selbsteinschätzungen werden besprochen, oft werden darauf aufbauend auch individuelle Ziele festgelegt. Die weitere Arbeit orientiert sich in der Folge an diesen Zielen, bisweilen auch mit einer auf die individuellen Zielvorgaben abgestimmten Beurteilung. Das Schulteam beschäftigt sich aktuell mit dem Stellenwert von formativen Beurteilungen und Lernbeobachtungen.

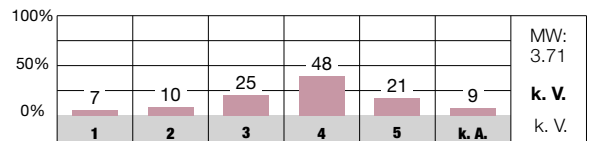
Für den gemeinsamen Auftritt gegenüber den Eltern haben die Lehrpersonen für die jeweiligen Stufen Abmachungen zur Beurteilung getroffen. In den ersten drei Schuljahren erfolgt die Beurteilung aufgrund gezielter Beobachtungen und gesprächsorientiert. Bei der Beurteilung der Lernzielkontrollen beinhalten die Angaben neben der erreichten Leistung auch eine klare Lernzielorientierung sowie eine kurze Selbsteinschätzung der Schulkinder. Mit den transparenten Lernzielen ist für die Schulkinder und Eltern klar, was überprüft wird und sie können auch gut nachvollziehen, wie die Zeugnisnote zustande kommt.



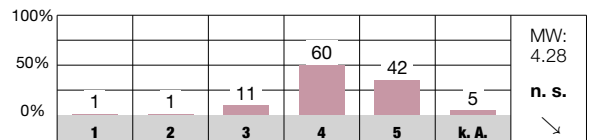
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. [SCH P BEP12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Der Einsatz digitaler Medien wird in der Gemeinde koordiniert und an der Schule sukzessive gefördert. Die pädagogische Nutzung sowie die Präventionsarbeit sind lehrpersonenabhängig und qualitativ unterschiedlich ausgeprägt.



- » Für die Schule Illnau-Effretikon besteht ein Konzept für Medien und Informatik, welches die Kommunikation und Infrastruktur klärt. Die pädagogische Umsetzung wird von einer Fachstelle koordiniert und an den Schulen durch eine Fachperson (Schul-PICTS) in der Umsetzung begleitet. Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sind bisher nicht vereinbart.
- » Der Einsatz der digitalen Medien ist von der Affinität der einzelnen Lehrperson abhängig. Die Schulkinder erhalten punktuell Gelegenheiten mit digitalen Medien zu arbeiten. An der Schule besteht bezüglich Anwendungskompetenzen kein abgesprochener Aufbau.
- » Die Lehrpersonen greifen den verantwortungsvollen Umgang mit Medien und Informatik in den spezifischen Lektionen ab der fünften Klasse sowie situativ in Gesprächen und an Elternabenden auf. Eine an der Schule abgesprochene Präventionsarbeit fehlt, wird jedoch auf Gemeindeebene konzeptuell geplant.

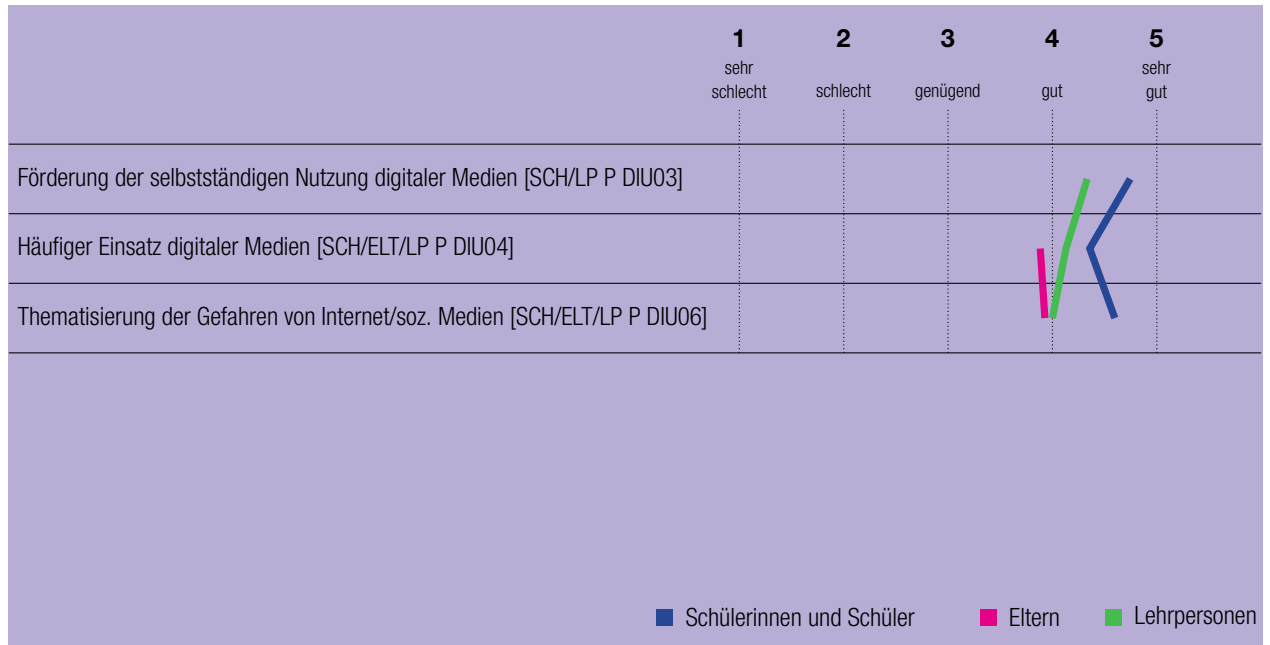


Die Stadt Illnau-Effretikon hat die Rahmenbedingungen für den Einsatz und die Nutzung von digitalen Medien in einem Konzept festgelegt; dieses wird im Moment überarbeitet. In Bezug auf den pädagogischen Einsatz digitaler Medien wurde in diesem Schuljahr eine Fachstelle installiert (Leitung PICTS), welche für die Koordination und Weiterbildung der ICT Fachpersonen an den Schulen (Schul-PICTS) verantwortlich ist. Auf städtischer Ebene wurde zum Schuljahresbeginn eine digitale Plattform zur Elternkommunikation eingeführt, ansonsten bestehen auf Schulebene noch keine konkreten Vorgaben zur Nutzung digitaler Medien. Die Schule fördert den Einsatz der Technologien mit Weiterbildungen und Workshops durch die PICTS-Fachpersonen. Den Lehrpersonen werden dabei Anwendungsmöglichkeiten näher gebracht, beispielsweise den Einsatz einer Plattform, mit der den Schulkindern und Eltern auch von zu Hause aus Einblick in die gestellten Aufgaben und vorhandenen Lernprogramme ermöglicht wird.

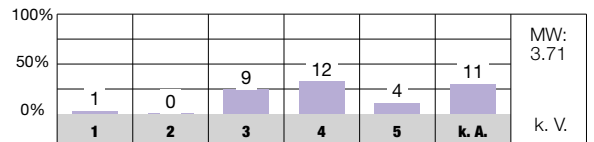
Im Unterricht nutzen die Lehrpersonen die digitalen Medien bisweilen für ihre Präsentation, ein Teil von ihnen setzt diese auch vermehrt zur Unterstützung des Lernens ein. Die Schulkinder erhalten dabei die Möglichkeit mit Lern- oder Textverarbeitungsprogrammen wie beispielsweise Bee-Bot,

Book-Creator oder Word zu arbeiten sowie Recherchen im Internet zu tätigen. Es besteht bezüglich Anwenderkompetenzen kein systematischer Aufbau, mit der in der Folgestufe auf dem bereits erworbenen Wissen aufgebaut werden kann. Insgesamt ist der Einsatz digitaler Medien von der Affinität der einzelnen Lehrpersonen abhängig.

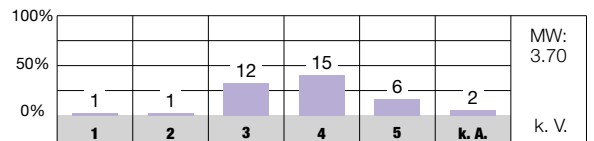
Den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und Kommunikationstechnologien greifen die Lehrpersonen ab der 5. Klasse anhand der entsprechenden Lerneinheiten des Lehrmittels Medien und Informatik auf. Einzelne Lehrpersonen nutzen dazu auch die Angebote eines Vereins zur Medienbildung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen. Die Eltern werden nach Bedarf an den Gesprächen oder am Elternabend für eine angemessene Mediennutzung ihrer Kinder sensibilisiert. Bei Vorfällen von Cybermobbing oder Missbrauch (z. B. Passwörter) interveniert die Schule unmittelbar, bei Bedarf auch unter Einbezug der Fachperson Schulsozialarbeit. Bezüglich einer abgesprochenen und gezielten Arbeit im Bereich der Prävention besteht noch Potential. Die koordinierte Präventionsarbeit zu Chancen und Risiken von digitalen Medien soll auf Ebene der Gemeinde erarbeitet werden.



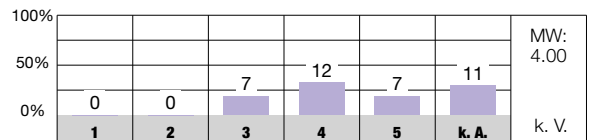
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [LP P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam pflegt eine engagierte, verbindliche und sinnvoll geplante Zusammenarbeit. Diese ist darauf ausgerichtet, die pädagogische Arbeit sowie die Förderung der Schülerinnen und Schüler stetig weiterzuentwickeln.



- » Das Schulteam arbeitet intensiv und unterstützend zusammen. Die Zusammenarbeit ist sorgfältig geplant, wird mit Aufträgen angereichert und ist nebst organisatorischem gezielt auf pädagogischen Austausch ausgerichtet.
- » Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig und zielgerichtet über kindbezogene Belange aus. Dies erfolgt in unterschiedlichen Konstellationen mündlich sowie über die digitale Plattform der Schule.
- » Die Kooperation ist gut vernetzt; die Gefässe sind passend auf die Bedürfnisse der Schule abgestimmt. Sie unterstützen die gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Bearbeitung und Planung von organisatorischen und pädagogischen Themen.
- » Die Zusammenarbeit an der Schule wird sporadisch, aber nicht systematisch reflektiert. Dies erfolgt vorwiegend mittels einer offenen Diskussion und nicht mit vorgängig definierten Kriterien.



Im Schulteam ist eine grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit vorhanden und es zeigt sich eine hohe Zufriedenheit mit der Art wie zusammengearbeitet wird. Die Qualität hat sich in den letzten Jahren stetig verbessert. Die Kooperation in den Stufen wird aktuell als offen und transparent beschrieben. Ideen und Unterrichtsmaterialien werden untereinander ausgetauscht, sei es persönlich oder über die elektronische Plattform der Schule. Wie sich in der schriftlichen Befragung zeigt, trägt die Zusammenarbeit wesentlich zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. Der Mittelwert dieser Aussage hat sich seit der letzten Evaluation vor fünf Jahren signifikant verbessert (LP P ZIS06). Teamanlässe, wie z. B. die Weihnachtsessen oder der Grillanlass im Sommer, stärken das Miteinander zusätzlich.

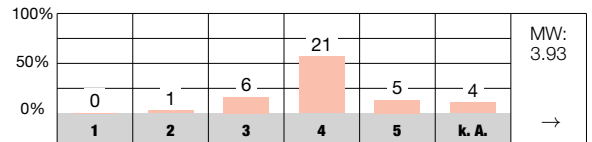
Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen strukturierten, interdisziplinären Austausch. Die regelmässige Zusammenarbeit ist intensiv und wird flexibel gestaltet. Die Klassenteams sprechen sich regelmässig zu kind- und klassenbezogenen Aspekten sowie zur Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler ab. Sie nutzen dazu fixe Gefässe oder situative Gelegenheiten vor oder nach dem Unterricht. Bei Bedarf beziehen sie die Schulsozialarbeiterin beratend hinzu. Für den Austausch von Informationen und Beobachtungen steht dem Team eine digitale Plattform zur Verfügung, welche gut genutzt wird. Die meisten der schrift-

lich befragten Mitarbeitenden fühlen sich gegenseitig von ihren Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt hinsichtlich der Förderung der Schulkinder (LP P ZIS09).

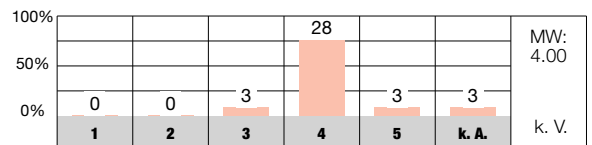
Die Sitzungen sind an der Schule sinnvoll definiert hinsichtlich Zweck, Häufigkeit und Teilnahme. Die Gefässe sind inhaltlich gut aufeinander abgestimmt und werden effizient genutzt. Im Fokus stehen organisatorische, pädagogische Themen, die Unterrichtsgestaltung sowie die Entwicklung und Stärkung gemeinsamer Vorstellung von gutem Unterricht. Die Mitarbeitenden sind damit zufrieden. Die Schulkonferenz wird als speditiv und effizient beschrieben. Sie berücksichtigt nebst dem Informationsaustausch auch Ideen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden sowie gemeinsame pädagogische Themen. In den Unterrichtsteams (UT), welche die Zusammenarbeit zwischen den Klassen stärken, ist Zeit für die Besprechung von Unterrichtsinhalten, die gemeinsame Planung sowie für die Reflexion pädagogischer Arbeiten und Entwicklungen vorgesehen. Das Gefäss «Märtpfatz» ermöglicht der Stufe, sich organisatorisch auszutauschen, Anlässe zu organisieren sowie Themen der Schulentwicklung zu diskutieren. Stufenübergreifend bestehen wenig verbindliche Vereinbarungen zur Gestaltung der Zusammenarbeit. Die Ergebnisse der Sitzungen werden in einheitlich strukturierten Protokollen festgehalten.



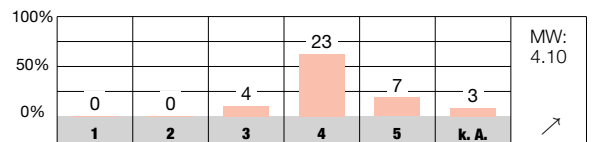
Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[LP P ZME90]



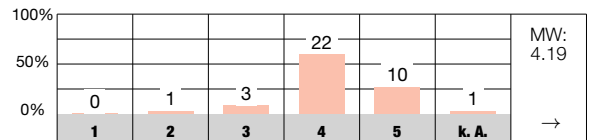
Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



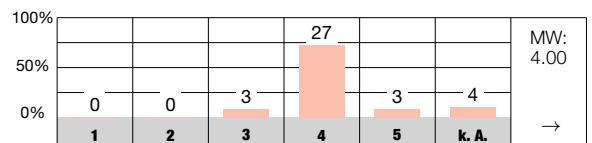
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



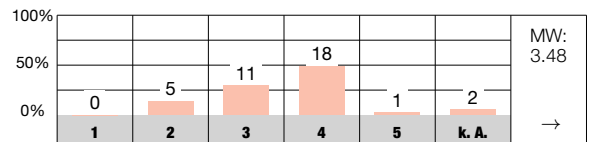
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt unterstützend und lösungsorientiert. Die Schule wird organisatorisch klar geleitet. Die pädagogische Arbeit ist partizipativ gestaltet und stärkt die Mitverantwortung der Beteiligten.



- » Die personelle Führung der Schule wird wertschätzend und gut strukturiert wahrgenommen. Die Zuständigkeiten der Co-Schulleitung für die Mitarbeitenden sind festgelegt. Die Fähigkeiten und Ressourcen der Teammitglieder werden gewinnbringend genutzt.
- » Die Schulleitung steuert und koordiniert gemeinsam mit der Kerngruppe aktiv die pädagogische Entwicklung mit passenden Weiterbildungen und gezielten Aufträgen. Die Schule hat sich zahlreiche Schwerpunkte und Themen gesetzt, welche gemeinsam mit dem Team weiterentwickelt werden.
- » Die Organisation der Schule gewährleistet eine zweckmässige Aufgabenerfüllung und stellt einen gut funktionierenden Schulbetrieb sicher. Die Aufgaben und Verantwortungsbereiche sind geklärt.
- » Die Schulführung gestaltet die Informations- und Kommunikationspraxis transparent, zuverlässig und zeitnah.



Die Schulführung bezieht die Mitarbeitenden partizipativ mit ein, stärkt deren Eigenverantwortung und unterstützt eine positive Fehlerkultur, indem Schwierigkeiten gemeinsam angegangen und gelöst werden. Besondere Fähigkeiten der Mitarbeitenden werden genutzt und gefördert. Die Eltern wie die Lehrpersonen sind sehr zufrieden mit der Führung der Schule. Die Mitarbeitenden fühlen sich mit ihren Bedürfnissen ernst genommen und nehmen eine grosse Offenheit für Ideen und Anliegen wahr. Die Mitarbeitendengespräche sind mit passenden Instrumenten strukturiert und werden zielorientiert und wertschätzend gestaltet.

Die Schulführung koordiniert und steuert gemeinsam mit der Kerngruppe die pädagogische Arbeit vorausschauend und abgestützt auf die Themen im Schulprogramm. Die Weiterbildungen an der Schule beziehen sich auf die aktuellen Entwicklungsziele, wie z. B. «Sprachbewusst fördern und beurteilen». Die Mitglieder der Kerngruppe koordinieren die weiteren Entwicklungsschritte in ihren Stufenteams. Aktuell beschäftigt sich das Schulteam gemäss Entwicklungsreflexion u. a. mit der Einführung und Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts Neue Autorität. Die Fülle an Themen ist insgesamt sehr gross und damit aufwendig. Dies erfordert eine klare Priorisierung durch die Schulleitung. Die pädagogische Zusammenarbeit über alle Schuleinheiten hinweg wird mit der Gesamtkonferenz und der Schulleitungskon-

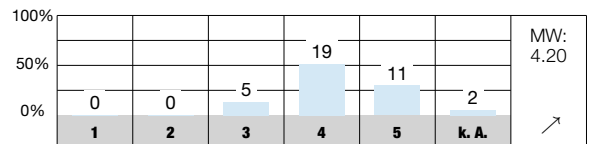
ferenz gestärkt und gefördert. Die Gesamtkonferenz berücksichtigt die Bearbeitung von Anliegen aus der Lehrerschaft und bietet Inputs zu aktuellen Themen. Die Schulleitungskonferenz ist ein handlungsfähiges Leitungsgremium, in dem mit der Schulpflege gemeinsame Themen diskutiert und Absprachen getroffen werden.

Die Schule ist gut und nachvollziehbar organisiert, was die Aufgabenerfüllung hilfreich unterstützt. Die Aufgaben und Verantwortungsbereiche der neuen Co-Schulleitung sind gut geklärt. Wegweisende übergeordnete Dokumente, wie z. B. das Organisationsstatut, das Konzept «Personalentwicklung», das Konzept Integrative Pädagogik oder das neue Notfall- und Krisenkonzept stehen der Schule zur Verfügung.

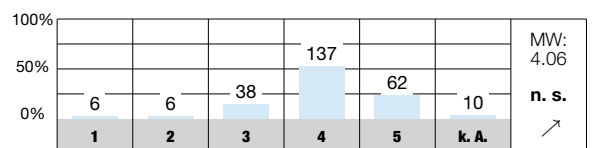
Die Mitarbeitenden sind zufrieden mit der Informationspraxis der Schulführung und deren guten Erreichbarkeit, resp. hohen Präsenz. Die Leitung informiert das Schulteam via Wochenmail kurz und übersichtlich über Termine, organisatorische und pädagogische Aspekte. Eine Schuljahresplanung listet die Sitzungstermine, Schulentwicklungstage sowie Anlässe übersichtlich auf und sorgt damit für Transparenz. Im Teamzimmer finden sich nebst einer Absenzenliste auf weissen Boards weitere relevante, hilfreiche Informationen zu Terminen, Aufgaben oder Aktuellem.



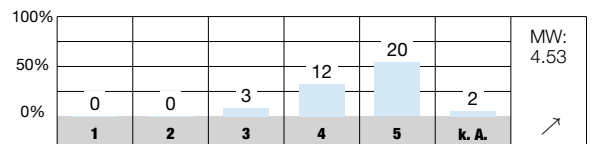
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



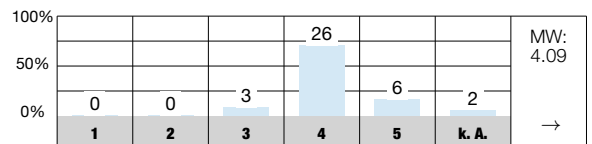
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



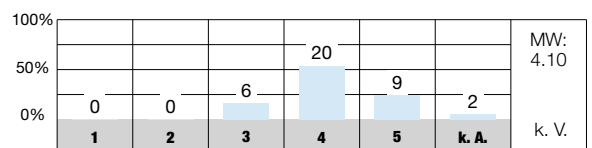
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



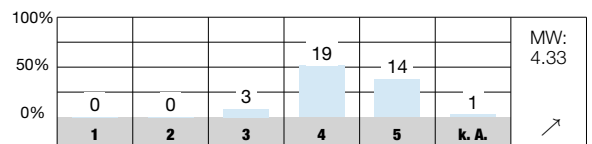
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Arbeit an der Schul- und Unterrichtsqualität gestaltet die Schule gut strukturiert. Sie fokussiert dabei bedeutsame, aktuelle Ziele und überprüft deren Erreichung sorgfältig.



- » Die Schule setzt sich kontinuierlich mit zentralen Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung auseinander. Das Schulteam wird bei der Erarbeitung des Schulprogramms zielführend einbezogen.
- » Für die Umsetzung der Entwicklungsvorhaben orientiert sich die Schule im Wesentlichen an den Grundsätzen des Projektmanagements. Eine Kohärenz von Strategie, Schulprogramm und Jahresplanung ist gut ersichtlich. Die Aufträge für die Projektgruppen sind sinnvoll auf die Ziele und den Bedarf ausgerichtet.
- » Das Schulteam und die Kerngruppe werten die Arbeit an Projekten und Schulprogrammthemen kontinuierlich aus. Ergänzend dazu erfolgt keine systematische Befragung der Schulkinder sowie der Eltern zur Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- » Es gelingt der Schule gut, Teilschritte von Entwicklungszielen zu sichern. Die Verankerung im Schulalltag ist je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt. Eine Übersicht über alle Standards der Schule «Das tun wir bereits» ist dabei eine hilfreiche Unterstützung.



Das Schulteam arbeitet gemeinsam und gut strukturiert an den Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Ziele des Schulprogramms umfassen relevante und für die Schule passende Themen. Sie orientieren sich an der Schulgemeinschaft, der Unterrichtsgestaltung, der Beurteilungspraxis, der Digitalisierung im Unterricht, an den QUIMS-Schwerpunkten sowie an der Zusammenarbeit im Schulteam und mit den Eltern. Das Schulprogramm eignet sich gut als Planungs- und Arbeitsinstrument. Es weist die Ziele übersichtlich aus. Die einzelnen Vorhaben sind mit den Angaben von Ziel, Massnahmen, Überprüfung, Ressourcen und Zeitraum klar strukturiert. Der Umfang der Entwicklungsaktivitäten ist insgesamt recht gross.

Die Schulleitung plant und steuert zusammen mit der Kerngruppe die Schul- und Unterrichtsentwicklung systematisch. Die Kerngruppe sammelt und verdichtet Rückmeldungen, Ideen und Anregungen aus den Subteams zuhanden der Schulführung und verarbeitet diese weiter. Sie erarbeitet das Jahres- und Schulprogramm und bezieht dabei das Team angemessen mit ein. Die aktuellen Themen sind zusätzlich schriftlich unter «Laufende Projekte 21/22» zusammengefasst; damit wird eine klare Übersicht gewährleistet. Die Jahresplanung ist auf das Schulprogramm abgestimmt. Die Projektgruppen arbeiten an den Entwicklungsthemen

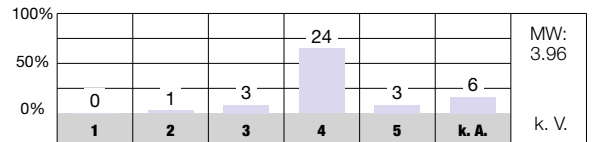
und orientieren sich dazu an Projektbeschrieben mit guter Qualität (z. B. Projekt Beurteilung oder Neue Autorität).

Die Schule überprüft ihre Entwicklungsziele weitgehend systematisch unter Beizug des Schulteam. Das Kernteam setzt dazu ein angemessenes Repertoire an Evaluationsmethoden ein (z. B. Reflexionen in den Subteams, an der Schulkonferenz oder ein Worldcafé sowie digitale Befragungen). Die Schule ist offen für Anregungen, Kritik und Ideen der Schulkinder und der Eltern. Eine systematische Erhebung von deren Feedbacks wird jedoch nicht für die weitere Entwicklung der Schule genutzt. Kollegiales Feedback findet auf freiwilliger Basis statt. Nur rund die Hälfte der Mitarbeitenden ist der Ansicht, dass sie Konsequenzen aus der kollegialen Hospitation für ihren Unterricht nutzen, wie die schriftliche Befragung zeigt (LP P SUE12).

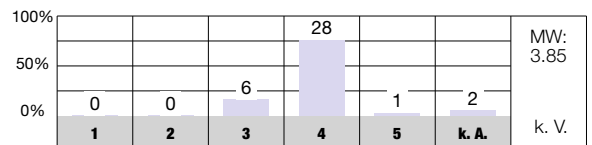
Erreichte Ziele in der Schul- und Unterrichtsentwicklung sichert die Schule über die Kerngruppe. Diese formuliert Sicherungsziele, welche dem Gesamtteam vorgelegt und entsprechend diskutiert werden. Themenverantwortungen bezüglich einzelner Entwicklungsziele sind zugewiesen in Form von Themenhütern, welche bei Bedarf entsprechende Inputs geben. Erreichte Teilschritte und abgeschlossene Entwicklungsvorhaben sind in Konzepten, Standards oder Checklisten schriftlich festgehalten.



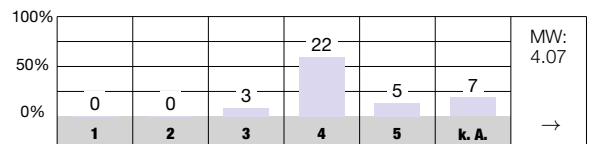
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



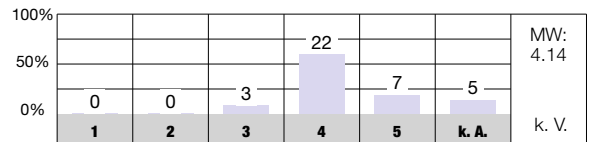
Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



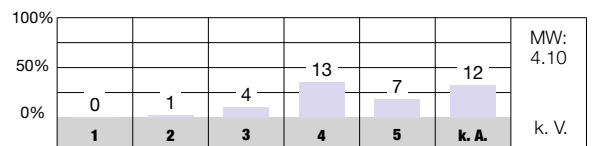
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



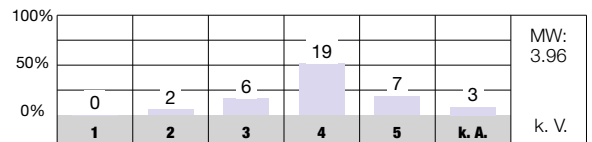
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern transparent und einheitlich über schulische, kind- sowie unterrichtsspezifische Belange. Sie gewährleistet passende Kontaktmöglichkeiten und eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit dem Elternrat.



- » Die schulische Information erfolgt regelmässig, transparent und abgesprochen. Die Eltern sind mit der Informationspraxis der Schule zufrieden. Die Elternmitwirkung ist mit dem initiativen Vorstand des Elternrats und den Delegierten gut organisiert und arbeitet unterstützend mit der Schule zusammen.
- » Für die Elternarbeit hat die Schule hilfreiche Vereinbarungen definiert. Die Lehrpersonen informieren die Eltern über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts, anstehende Termine sowie klassenspezifische Anlässe zuverlässig mittels Quintalsbriefen. Die Kommunikation zwischen den Eltern und Lehrpersonen erfolgt über eine digitale Plattform, welche die Stadt Illnau-Effretikon kürzlich eingeführt hat.
- » Die Schule bietet den Eltern verschiedene Kontaktmöglichkeiten für den kindbezogenen Dialog mit den Lehr- und Fachpersonen. Die Beteiligten sind zufrieden mit den Austauschmöglichkeiten.



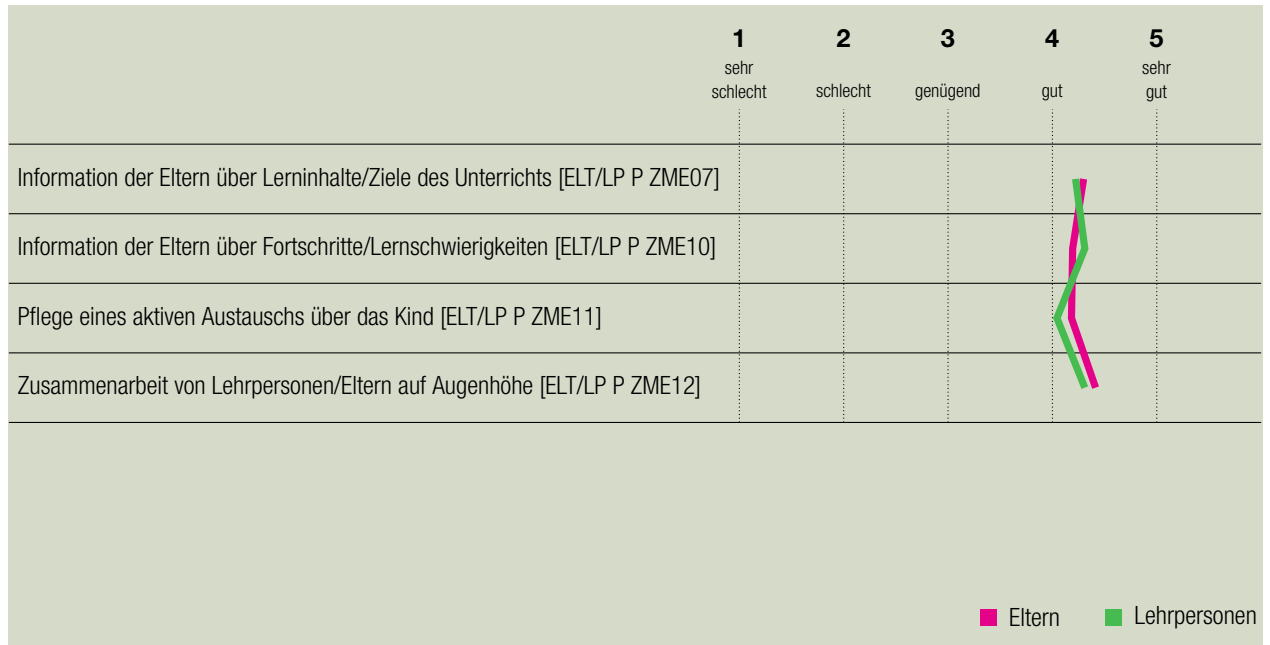
Die Schulleitung setzt die Eltern zuverlässig mit Quartalsbriefen über personelle Belange, Anlässe in der Schule und wichtige Termine in Kenntnis. An spezifischen Orientierungsabenden wird von der Stadt her gesamtschulisch über den Kindergarten-Eintritt oder den Übertritt in die Sekundarstufe informiert. Die Abteilung Bildung zeigt sich für die Ferienpläne sowie übergelagerte Mitteilungen für die gesamte Schule Illnau-Effretikon verantwortlich. Die meisten schriftlich befragten Eltern fühlen sich über wichtige Belange der Schule gut bis sehr gut informiert (ELT P ZME01).

Die Elternmitwirkung ist mit dem Elternrat seit langem institutionalisiert. Er engagiert sich für Projekte wie z. B. die Erzählnacht oder den Laternenumzug. Zur Förderung des gegenseitigen Kennenlernens und Austauschs organisiert der Vorstand regelmässig den Eltern-Treff an den Schulbesuchstagen sowie einen Austausch mit den Lehrpersonen. Der Informationsfluss zwischen der Schule und dem Elternrat funktioniert gut; jeweils eine Vertretung der Lehrpersonen sowie die Schulleitung nehmen an den Sitzungen teil. Die Kooperation wird von beiden Seiten als wertschätzend und gewinnbringend beschrieben.

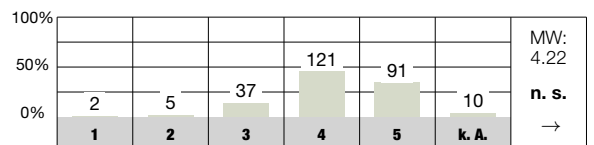
Die klassenspezifische Information der Eltern gestalten die Lehrpersonen über persönlichen Kontakt, mit-

tels Briefen, Telefongesprächen und einer digitalen Kommunikations-Plattform, welche die Mitteilungen direkt in die gewünschte Sprache der Eltern übersetzt. Gemäss Interviews wird dies von beiden Seiten als praktische Lösung bewertet. Die eingesehenen Quintalsbriefe der Lehrpersonen enthalten gehaltvolle Informationen zum Lernen und zum Unterricht. Die einmal pro Jahr stattfindenden koordiniert geplanten Elternabende, die Besuchstage und offenen Klassenzimmer gewähren den Eltern guten Einblick in den Unterricht. Die meisten Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten und sind der Ansicht, dass sie gut bis sehr gut von den Klassenlehrpersonen informiert werden (ELT P ZME08, 07).

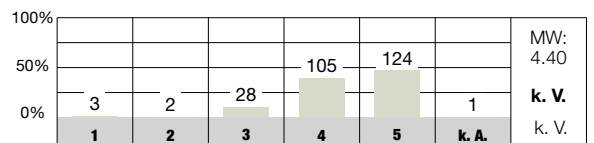
Der Austausch mit den Eltern über das Lernen und die schulische Entwicklung des Kindes gestalten die Lehrpersonen bedarfsgerecht. Sie nutzen dazu kurze informelle Gespräche sowie institutionalisierte Elterngespräche und berichten darüber, wie das Kind in der Klasse gestartet ist oder zeigen Selbsteinschätzungen des Kindes über sein Lernen. Die Eltern, Lehr- und Fachpersonen sind mit dem kindbezogenen Austausch gemäss der schriftlichen Befragung zufrieden. Der Mittelwert bei den Eltern hat sich seit der letzten Evaluation vor fünf Jahren signifikant verbessert (ELT P ZME10).



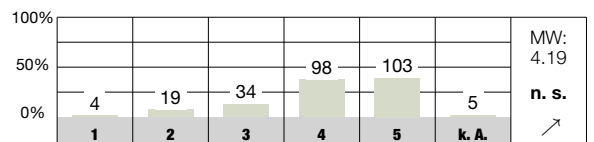
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

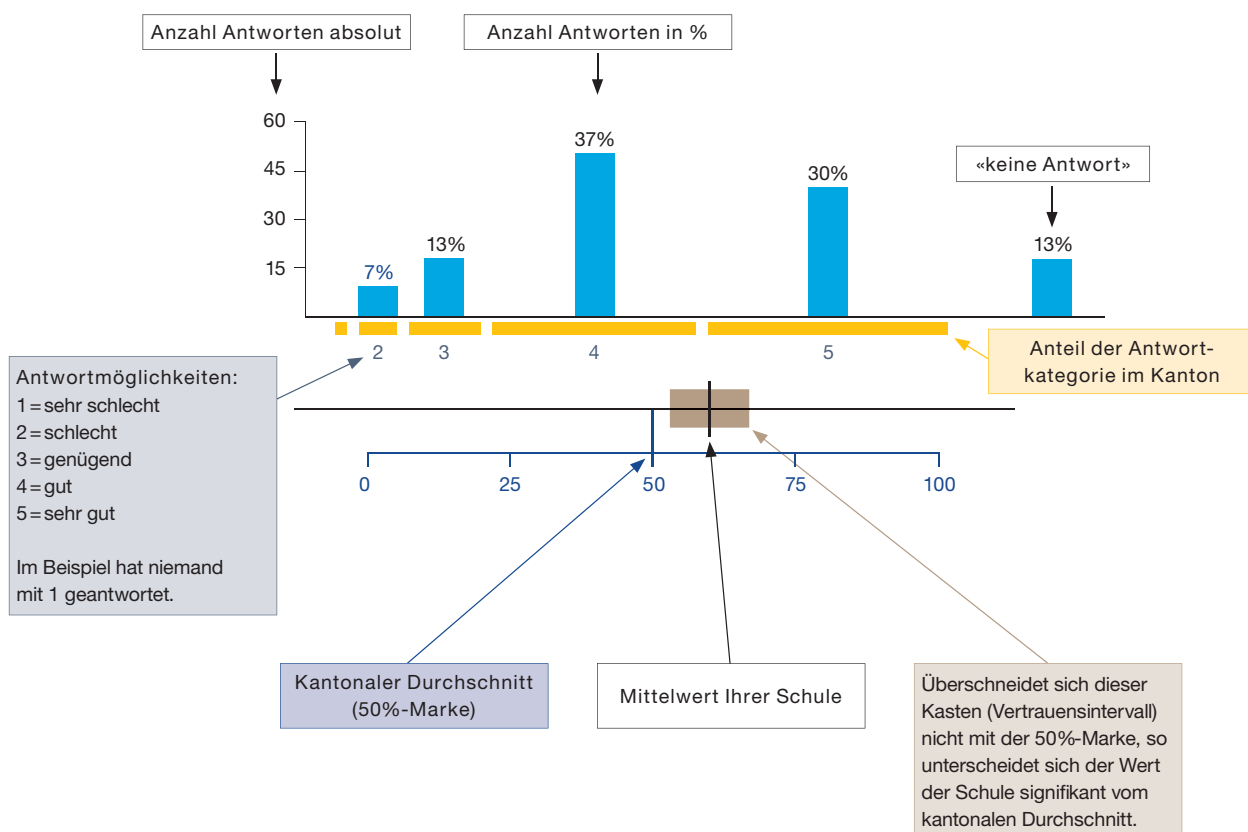
- » Regina Hürlimann
- » Christoph Baumann
- » Edith Portenier

Kontaktpersonen der Schule

- » Brigitte Maag-Visentin (Co-Schulleitung)
- » Pascal Cosandey (Co-Schulleitung)
- » Erika Klossner (Schulpräsidium bis Juli 2022)
- » Samuel Wüst (Schulpräsidium ab August 2022)
- » Clarissa Grélat-Kuhn (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Schlimperg, Illnau - Effretikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 121**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	87%	4.36	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	46%	3.54	n. s.	↘	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.39	+	↘	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	75%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	63%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	69%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	4.17	n. s.	↘	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	62%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	93%	4.52	n. s.	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	89%	4.35	+	↘	4.52

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	89%	4.55	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	95%	4.73	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	89%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	86%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	95%	4.75	+	↗	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	91%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	95%	4.60	+	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	85%	4.49	+	→	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	90%	4.47	n. s.	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	66%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	83%	4.54	n. s.	→	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	84%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	98%	4.69	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	95%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	87%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	91%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	83%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	69%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	85%	4.50	+	↗	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	86%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	87%	4.39	+	→	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	83%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	86%	4.42	n. s.	→	4.56

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	64%	4.05	n. s.	↘	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	83%	4.40	n. s.	↘	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	85%	4.28	n. s.	↘	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	58%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	75%	4.28	n. s.	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	62%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	73%	4.29	n. s.	↘	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	92%	4.75	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	79%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	81%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	58%	3.73	n. s.	→	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Schlimperg, Illnau - Effretikon, Eltern

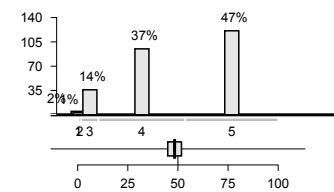
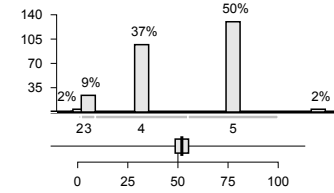
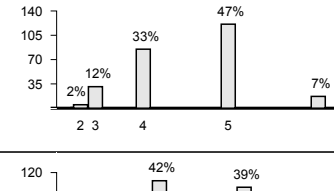
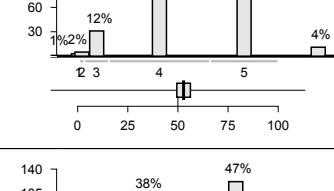
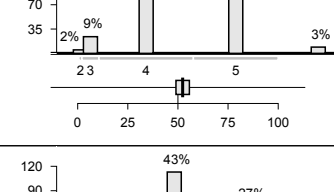
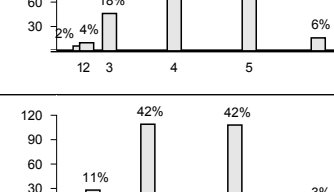

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 275**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	89%	4.34	n. s.	→	4.58
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			15	86%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			15	72%	4.02	n. s.	→	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			12	68%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			12	65%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			12	73%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			9	64%	4.14	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	77%	4.16	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			8	79%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			13	70%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			17	78%	4.09	-	→	4.48

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	15	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			15	83%	4.36	n. s.	→	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			15	87%	4.44	n. s.	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			15	79%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			13	81%	4.29	n. s.	→	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			14	85%	4.41	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			13	70%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			16	84%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			9	83%	4.25	+	↗	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			13	78%	4.14	+	↗	4.27
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			11	72%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			8	75%	4.16	n. s.	↗	4.30

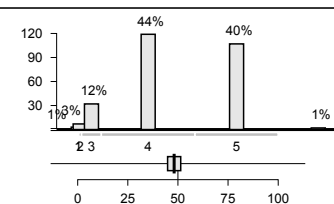
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			14	76%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.

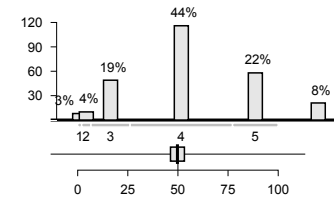


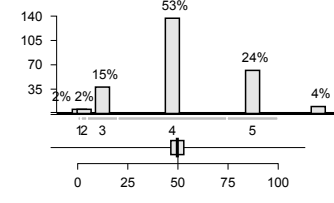
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			12	79%	4.29	+	↗	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			13	76%	4.16	+	↗	4.25
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			15	69%	4.18	n. s.	↗	4.35

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			13	51%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			13	46%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	84%	4.29	n. s.	→	4.53

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			13	66%	3.94	n. s.	→	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			16	77%	4.06	n. s.	↗	4.44

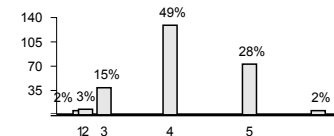


Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			11	68%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			18	44%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			9	80%	4.22	n. s.	→	4.42
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			6	77%	4.22	n. s.	→	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			13	63%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			16	70%	4.09	n. s.	→	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			13	67%	3.98	-	→	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			14	43%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			11	80%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			12	87%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			14	68%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			12	76%	4.19	n. s.	↗	4.32
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			11	75%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			8	87%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			14	77%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Schlimperg, Illnau - Effretikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

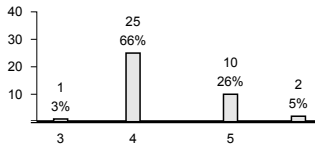
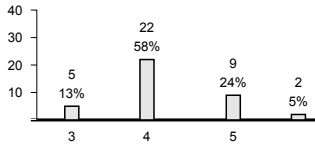
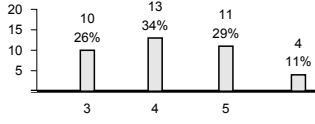
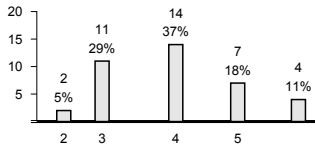
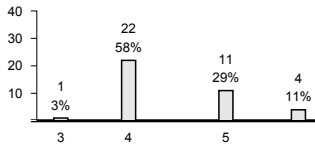
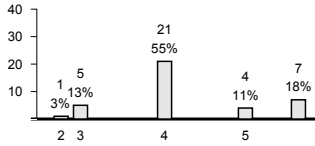
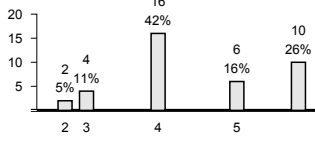
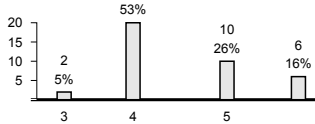
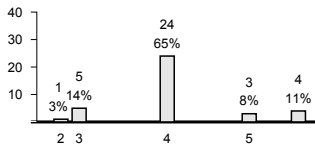
Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.37	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	82%	4.13	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	68%	3.96	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	71%	3.87	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	47%	3.52	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	50%	3.57	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	45%	3.52	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	87%	4.18	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	92%	4.29	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	82%	4.10	k. V.

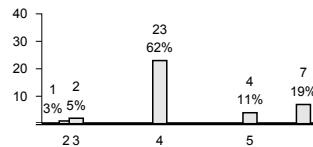
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	84%	4.13	↗

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	82%	4.23	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	92%	4.26	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	82%	4.13	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	63%	4.04	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	55%	3.76	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	87%	4.30	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	66%	3.92	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	58%	4.00	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	79%	4.27	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	73%	3.90	→

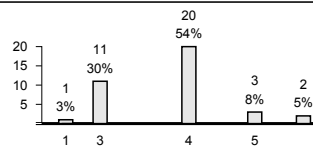


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	73%	4.04	↘



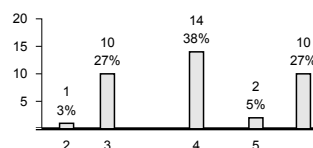
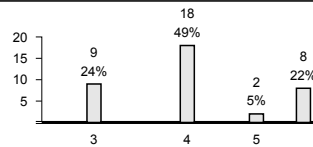
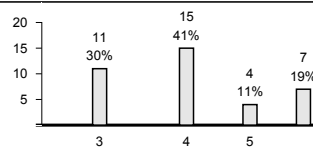
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	62%	3.71	k. V.



Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	51%	3.73	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	54%	3.74	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	43%	3.63	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	9	24%	4	14	38%	5	5	14%	7	7	19%	1	51%	3.74	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	5%																									
3	9	24%																									
4	14	38%																									
5	5	14%																									
7	7	19%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>11</td><td>11</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	8%	3	4	11%	4	9	24%	5	9	24%	11	11	30%	1	49%	4.06	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	8%																									
3	4	11%																									
4	9	24%																									
5	9	24%																									
11	11	30%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	8%	3	11	30%	4	14	38%	5	2	5%	6	6	16%	1	43%	3.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	8%																									
3	11	30%																									
4	14	38%																									
5	2	5%																									
6	6	16%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>11</td><td>11</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	17	46%	5	4	11%	11	11	30%	1	57%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	4	11%																									
4	17	46%																									
5	4	11%																									
11	11	30%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>10</td><td>10</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	13	35%	5	10	27%	10	10	27%	1	62%	4.26	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	11%																									
4	13	35%																									
5	10	27%																									
10	10	27%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>12</td><td>12</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	16	43%	5	5	14%	12	12	32%	1	57%	4.05	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	11%																									
4	16	43%																									
5	5	14%																									
12	12	32%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>14</td><td>14</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	13	35%	5	6	16%	14	14	38%	1	51%	4.11	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	11%																									
4	13	35%																									
5	6	16%																									
14	14	38%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	18	49%	5	10	27%	3	3	8%	1	76%	4.14	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	16%																									
4	18	49%																									
5	10	27%																									
3	3	8%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	14%	4	21	57%	5	6	16%	4	4	11%	1	73%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	5	14%																									
4	21	57%																									
5	6	16%																									
4	4	11%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			1	51%	3.68	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	46%	4.12	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	32%	3.67	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	65%	3.96	→

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	43%	3.71	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	32%	3.61	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	81%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	62%	4.13	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	57%	3.70	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	51%	4.00	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	49%	3.85	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	41%	3.68	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	81%	4.00	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	78%	3.91	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	68%	3.86	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	81%	4.10	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	62%	3.88	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	81%	4.10	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	73%	4.04	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	76%	4.14	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	86%	4.19	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	73%	3.96	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	59%	3.79	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	73%	3.82	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	84%	4.00	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	68%	3.77	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	51%	3.48	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	51%	3.50	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	49%	3.59	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	81%	4.00	→



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	89%	4.48	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	81%	4.20	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	70%	4.23	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	57%	3.56	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	86%	4.09	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	92%	4.24	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	78%	4.10	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	78%	4.21	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	73%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	59%	3.73	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	78%	4.03	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	89%	4.33	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	86%	4.22	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	97%	4.58	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	89%	4.39	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	86%	4.53	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	70%	3.89	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	73%	3.96	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	78%	4.10	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	73%	4.07	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	78%	4.14	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	81%	4.33	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	84%	4.32	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	32%	3.38	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	22%	3.18	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	46%	3.74	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	54%	4.10	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	76%	3.97	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	70%	3.96	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	59%	3.65	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	78%	4.03	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	78%	3.85	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	73%	4.22	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	78%	4.31	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	62%	4.04	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	78%	4.31	k. V.

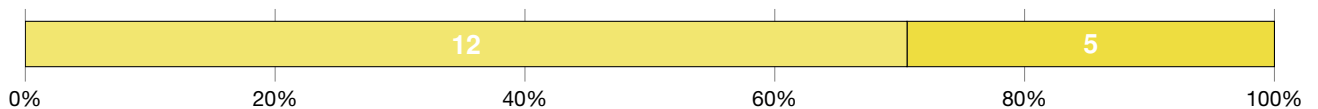
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	70%	3.93	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

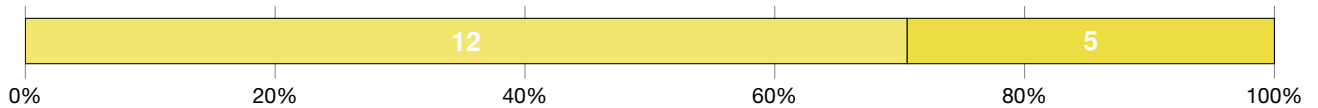
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



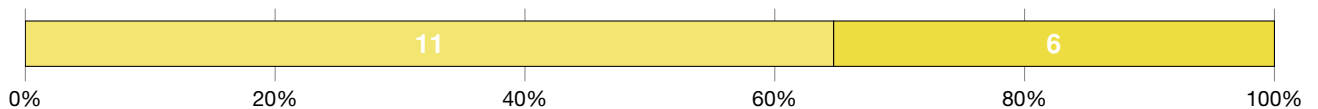
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



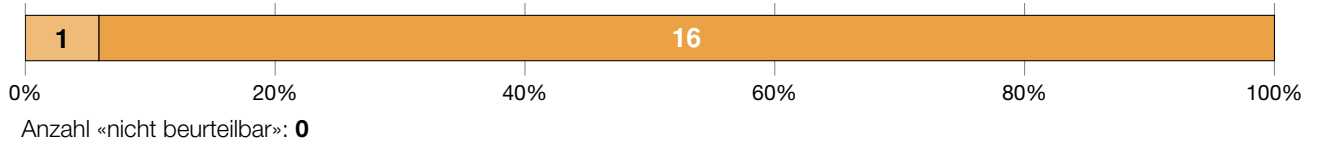
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

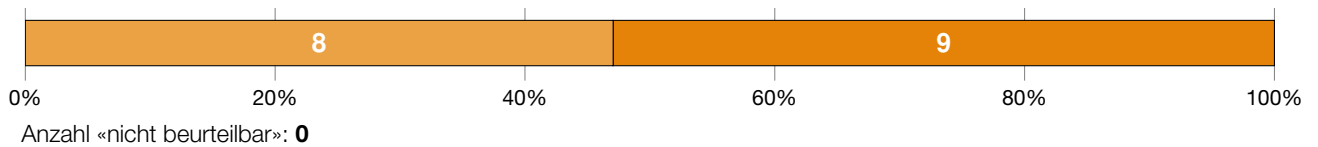
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



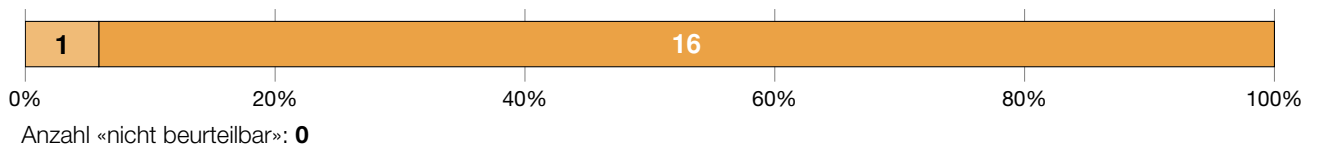
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

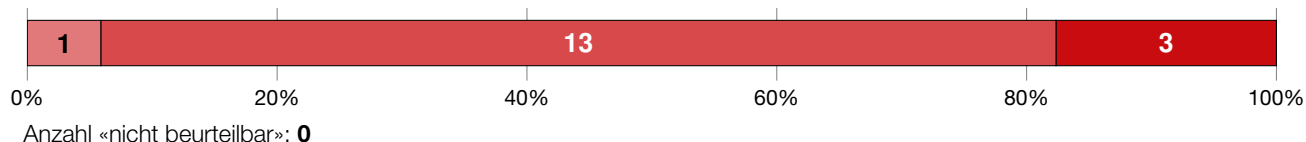


Antwortmöglichkeiten

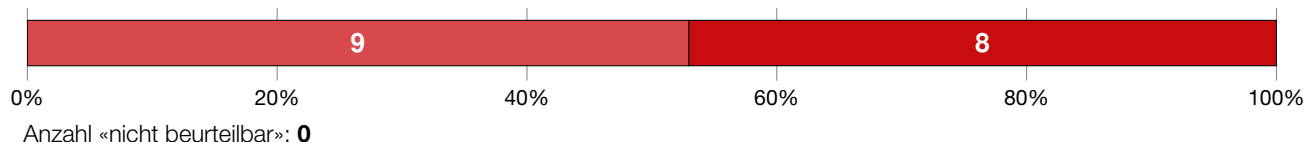
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



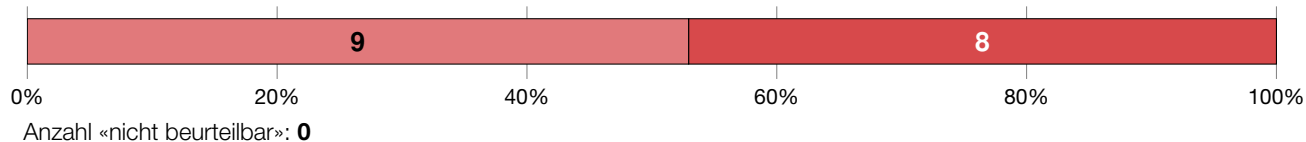
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

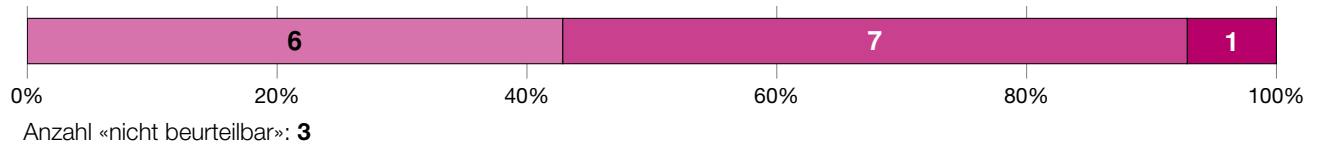


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



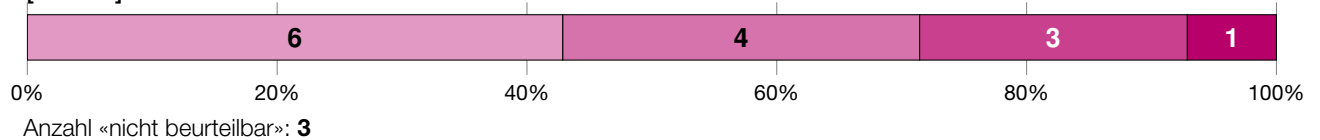
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

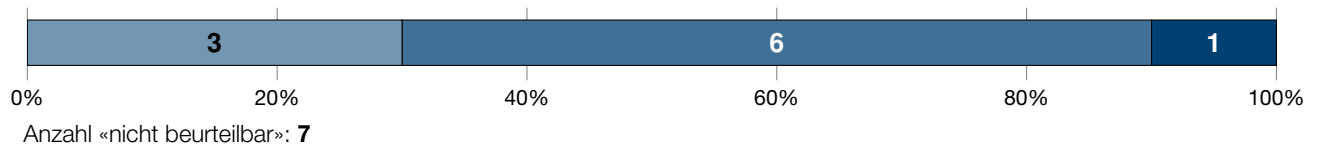
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]

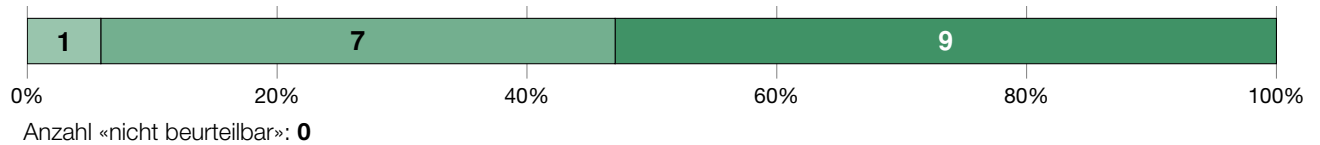


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>